

Bericht über die Exkursion des 3. und 4. Semesters der Fakultät Augenoptik im Rahmen der Vorlesung „Sehbehindertenberatung“ von Herrn Prof. Schiefer am 9. Januar 2018 zu Einrichtungen der Nikolauspflege in Stuttgart

Am Dienstag, den 9. Januar 2018, trafen sich das 3. und 4. Semester der Fakultät Augenoptik am Aalener Hauptbahnhof, um gemeinsam um 9.35 Uhr die Fahrt mit dem Zug nach Stuttgart anzutreten. Dort erwartete uns an zwei verschiedenen Standorten der Nikolauspflege-Einrichtung ein spannendes Programm rund um das Thema „Sehbehindertenberatung und –versorgung“. Die Besuche erfolgten jeweils mit einem Semester, sodass sich die Wege der Großgruppe in Stuttgart trennten. Das vierte Semester fuhr vom Hauptbahnhof mit dem Bus weiter zum Kräherwald, wo sich verschiedene Einrichtungen der Nikolauspflege, wie verschiedene Schulen, ein Berufsbildungswerk, Wohnstätten und Beratungsstellen, befinden. Nach der herzlichen Begrüßung von Frau Lieb und Herrn Salzer und der Versorgung mit Getränken und Keksen bekamen wir zunächst einen eindrucksvollen Vortrag über die verschiedenen oben genannten Einrichtungen und die vielfältigen Angebote. Im Anschluss gab uns ein weiterer Vortrag einer Orthoptistin einen Einblick in die häufigsten Augenerkrankungen bei Blindheit und Sehbehinderung. Abschließend machten wir einen Rundgang durch verschiedene Ausbildungsstätten im Gebäude. Hierbei stellten uns unter anderem zwei Lehrlinge der Metallabteilung ihren Arbeitsplatz vor. Dabei war es spannend zu beobachten, mit welchen Tricks und optischen Hilfsmitteln die jungen Erwachsenen sich in ihrem Umfeld behelfen und zurechtfinden. Danach führten uns zwei weitere Auszubildende durch die Räumlichkeiten im Keller des Gebäudes, wo sie hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Wäsche waschen, bügeln, kochen und servieren lernen.



Nach dem Ende der Besichtigungen machten wir uns auf den Weg zurück Richtung Stadtzentrum. Nach einer kleinen Mittagspause und ausreichender Stärkung fanden wir uns alle um 14Uhr am NIKOSehzentrum ein. Diese Einrichtung ist ein Ausstellungs- und Beratungszentrum mit zahlreichen verschiedenen optischen Hilfsmitteln, die Sehbehinderten den Alltag, die Freizeit, den Schulbesuch oder die berufliche Arbeit erleichtern können. Zum Beispiel gibt es Bildschirmlesegeräte zum Teil auch mit Vorlesefunktion, die ein Dokument oder Buch über eine Kamera darstellen und vergrößern können.



Oder sprechende Uhren, Kochutensilien mit haptisch herausgearbeiteten Zahlen bzw. Größenangaben. Usw. Nach einer kurzen Führung und Einweisung von Frau Bühner und Herrn Bauer in die Handhabung der Geräte blieb genug Zeit und Raum für individuelle Gespräche und das eigene Ausprobieren der vielfältigen Hilfsmittel. Neben den alltäglichen Gebrauchsmitteln gibt es zum Beispiel auch Spielkarten mit vergrößerter Darstellung oder Kalender mit haptischen Motiven. Unter anderem lernten wir auch, dass sich die richtige Beleuchtung positiv auf das Sehen auswirken und dieses erleichtern kann.

Das dritte Semester besuchte die beiden Einrichtungen in umgekehrter Reihenfolge.

Insgesamt war es eine erlebnisreiche Exkursion für alle Studenten und gab uns einen realen Einblick in die Welt der Sehbehinderten und deren Betreuung und unterstützenden Angebote.

